

# A Devil's Life?

Von abgemeldet

## Kapitel 11: Kareshi

Zwei Tage später konnte Vergil seinen Körper auch wieder komplett bewegen. Es dauerte auch nicht lang, da wurde dies ausgenutzt.

Da Dante und sein Bruder sich freiwillig als Aushilfsoffiziere, die Fähigkeit dazu hatten sie ja alle mal, gemeldet hatten, griff Credo auf sie zurück.

"Es gibt da ein Problem und ihr sollt es beseitigen." Dante hörte gar nicht zu. Er fummelte an seiner Uniform rum, sodass er sie bis zur Brust aufgeknöpft hatte. "Siehst du, Vergil! Ich kann auch ernst sein." "Nicht genug, Dante." (Vergil hat seinen Vergil Blick drauf) Credo beendete dieses Thema ganz schnell und fuhr fort. "Also, der Orden steht vor einer Schlacht, zur Sicherheit Fortunas..." "Warum der ganze Orden? Sind dafür nicht nur die Holy Knights verantwortlich?" "Ganz recht, Vergil, aber es wird jede Hand, die ein Schwert tragen kann, gebraucht."

(In Teil 4 gibt es ja nur die Holy Knights, aber hier gibt es noch eine eigene Armee des Ordens)

Vergil nickte und wittmete seine Aufmerksamkeit wieder Credos Worten. "Dante, hörst du zu?" "Äh, ja Sir!" Dante richtete sich auf und sah Credo, seinen Lehrer, ebenfalls an. "Vergil, ich weiß ja, dass du eher auf der Seite der Dämonen stehst und es überrascht mich, dass du doch hier bist. Also habe ich eine besondere Aufgabe für dich. Unsere Gegner sind nicht nur Dämonen, sondern auch Menschen, die von Gier getrieben werden. Diese sind deine Gegner und die deiner Truppe. Verstanden?" "Ja, Sir." Auf Vergils Gesicht legte sich ein hemmungsloses Grinsen. Dante starrte ihn blöd an und sagte nur: "Übertreibe mal nicht, Bruderherz." "Halt die Klappe." "Okay." "HALTET GEFÄLLIGST BEIDE DIE KLAPPE!!" Vergil und Dante standen steif da. "JA SIR!"

"Also...schafft ihr das, oder muss ich doch jemand anderes suchen?" Dantes Blick verriet alles, ebenso Vergils. "Gut. Das hier ist euer Gebiet. Hier sollt ihr die Stellung halten. Nur verteidigen, nicht ausschweifen, klar, Dante?" "Eh...ja!" "Gut, dann viel Glück."

Auf dem Schlachtfeld, dem man seine Verwüstung noch nicht ansah, die ihm drohte, sah Dante sich erstmal seine Truppe an. Vergil hingegen hatte direkt seinen Standpunkt klar gemacht und den ersten Soldaten, der ihn nervte, drohte. Credo trat vor die beiden und zog sein Schwert. Die jungen Offiziere hatten gar nicht mitbekommen, dass die ersten Scharen schon über sie herfielen. Ein großer Kampf begann. Allerdings waren die eigenen Truppen zahlenmäßig unterlegen. So standen nach nur kurzer Zeit nur Dante, sein Bruder, Credo und eine Handvoll Soldaten und Ritter umzingelt von Dämonen jeder Klasse. "Sieht aus, als müssten wir uns geschlagen geben." "Kommt nicht in Frage, Dante. Gegen so niedere Viehchen geb ich

mich doch nicht geschlagen." "Wann hört ihr endlich auf, mit euren sinnlosen Diskussionen?" Vergil sah Credo an und wollte gerade drauflos meckern, als ihm plötzlich schwindelig wurde. Sein Auge brannte und er fiel auf die Knie. Dante rannte direkt zu ihm. "Alles klar, Bruderherz?" "Es...will..es will nach draußen." "Was redest du da?" Dante beobachtete einen geisterhaften Rauch, der von Vergils Körper aufstieg und langsam menschliche Züge annahm. Vergil ließ von seinem Auge ab und kippte leicht zur Seite. Dante fing ihn auf und ließ Vergil kurz ausruhen. Inzwischen konnte man auch erkennen, wie die Person vor ihnen aussah. groß, etwa 1.90m, grüne Augen, blonde Haare und an ihm haftete eine Aura, die Vergil irgendwie vertraut war.